

Die junge Generation

Über Jugendliche gibt es viele Vorurteile. Oft heisst es, sie seien respektlos, unzuverlässig, würden nur am Nabel sitzen und sich nicht für ihre Mitmenschen interessieren. Bei der Nachbarschaftshilfe Fluntern erleben wir jedoch viele Jugendliche ganz anders: Sie engagieren sich, übernehmen Verantwortung und helfen.

Einer unserer jugendlichen Helfer ist Sean Kaspar. Mit seinem Engagement zeigt Sean, dass Hilfsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und Einsatzbereitschaft keine Frage des Alters sind.

Die dankbaren Nutzerinnen und Nutzer der Nachbarschaftshilfe Fluntern, denen Sean zur Hand ging, sind ganz unterschiedlichen Alters. Sowohl ältere als auch jüngere Menschen im Quartier haben bereits von seinem Engagement profitiert. So schliesst sich durch die Nachbarschaftshilfe ein Kreis, der alle Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner verbindet, die sich Unterstützung wünschen oder selbst Hilfe anbieten möchten.

Dabei entstehen wertvolle Begegnungen und neue Bekanntschaften. Gleichzeitig wächst das Vertrauen, Unterstützung anzunehmen, ebenso wie die Bereitschaft, anderen zu helfen. Einfach, weil man merkt, dass schon kleine Handreichungen Grosses bewirken können.

Ein wenig Zeit zu schenken kann den Tag eines Menschen bereichern. Eine Erkenntnis, die in jedem Alter gilt – sowohl für diejenigen, die Hilfe leisten, als auch für die

Menschen, die sie annehmen. Denn wir alle stehen im Laufe des Lebens einmal auf der einen und einmal auf der anderen Seite.

Wir von der Nachbarschaftshilfe danken allen Helferinnen und Helfern sowie unseren Nutzerinnen und Nutzern herzlich für ihr Vertrauen. Auch in Zukunft setzen wir uns mit Freude dafür ein, Hilfsleistungen zwischen den Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohnern zuverlässig und unkompliziert zu koordinieren. agr

INTERVIEW

Sean, kannst du dich bitte kurz vorstellen?

Ich bin 17 Jahre alt und wohne seit 16 Jahren im Quartier. Zurzeit besuche ich das Realgymnasium Rämibühl. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Freunden, und als Ausgleich zum Lernen spiele ich ab und an Basketball oder betreibe Kraftsport.

Wie bist du auf die Nachbarschaftshilfe aufmerksam geworden und was hat dich dazu bewogen, dich bei uns zu melden?

Ich habe von einem Kollegen von der Nachbarschaftshilfe erfahren. Er hat mir erzählt, welche Aufgaben man übernehmen kann und wie man andere Menschen unterstützt. Das fand ich spannend, deshalb habe ich mich bei der Nachbarschaftshilfe Fluntern gemeldet.

Welche Aufgaben hast du bereits übernommen? Und welche weiteren Tätigkeiten würden dich noch interessieren?

Bisher habe ich regelmässig Gartenarbeiten übernommen, Haustiere versorgt, Menschen bei digitalen Fragen unterstützt und beim Packen geholfen. Ich bin offen für weitere Aufgaben und freue mich, wenn ich dort helfen kann, wo Unterstützung gebraucht wird.

Wie hast du den Austausch mit den Menschen erlebt, die du unterstützt hast?

Ich habe den Austausch als offen, herzlich und unkompliziert wahrgenommen. Es freut mich, die Dankbarkeit der Menschen zu spüren, denen ich helfe.

Welche Erfahrungen und Erkenntnisse hast du durch deine Einsätze bei der Nachbarschaftshilfe gewonnen?

Ich habe gelernt, wie wichtig Zuverlässigkeit ist. Dazu gehört für mich, erreichbar zu sein, Abmachungen einzuhalten und meine Aufgaben gewissenhaft zu erledigen. Es ist ein schönes Gefühl zu sehen, dass ich anderen Menschen

«Es ist ein schönes Gefühl zu sehen, dass ich anderen Menschen helfen kann»

helfen und ihnen etwas abnehmen oder erleichtern kann. Gleichzeitig finde ich es beruhigend zu wissen, dass auch ich Unterstützung anfragen könnte, wenn ich sie einmal brauchen sollte.



Foto: DMAG